

ERSTE SCHRITTE ZUM AUFBAU VON DIGITALEN SICHEREN RÄUMEN

AM BEISPIEL VON FACEBOOK



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Migration, Flüchtlinge und Integration
Die Beauftragte der Bundesregierung für Antirassismus

Erste Schritte zum Aufbau von digitalen sicheren Räumen

Am Beispiel von Facebook

Inhaltsverzeichnis

Über diese Praxishilfe	7
Facebook-Gruppe vs. Seite	8
Geschlossen oder öffentlich?	10
Facebook-Tools	12
Aufbau von Gruppenregeln (Netiquette)	18
Moderation und Rollen in der Gruppe.....	19
Fazit	20
Literaturverzeichnis	21
Abbildungsverzeichnis	21
Impressum	22

Über diese Praxishilfe

Im Rahmen des Projekts My Democracy – Soziale Medien von Migrantenorganisationen für das Empowerment im Umgang mit Rechtsextremismus und Rassismus sind drei Facebook-Gruppen gegründet worden. Jede Gruppe hat eine bestimmte, in Deutschland lebende Zugewanderten-Community angesprochen: die bulgarischsprachige Community, die bosnisch-kroatisch-serbischsprachige Community und die italienischsprachige Community. Die drei Facebook-Gruppen wurden als Erprobungsräume konzipiert, in denen Strategien und Facebook-Funktionen für die

Gestaltung von sicheren Räumen erprobt wurden. Darüber hinaus hat das Projektteam bei der Durchführung des Projekts Administrator*innen von Facebook-Gruppen miteinbezogen, um Bedarfe, Perspektiven und Fragen mit ihren digitalen Erfahrungen im Umgang mit Hassrede, Rassismus und Rechtsextremismus besser zu verstehen.

Anhand dieser Erprobungsphase und des Austauschs mit Administrator*innen von Social-Media-Spaces soll die vorliegende Praxishilfe als Orientierungswerkzeug für Migrantenorganisationen und Social Media Anbieter*innen bei der Gestaltung von digitalen sicheren Räumen bzw. Facebook-Gruppen und Seiten dienen.



1 Facebook-Gruppe vs. Seite

Was ist für meine Zielgruppe und meine Zwecke am besten geeignet? Wie möchte ich mit meiner Community kommunizieren? Dies sind wichtige Grundfragen, die für die Konzeption und Gestaltung eigener Social-Media-Räume zu beachten sind. Um

eine erste Idee zu bekommen, lohnt es sich, den Unterschied zwischen einer Facebook-Gruppe und einer Facebook-Seite zu betrachten (siehe Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.).



Facebook-Seite	vs.	Facebook-Gruppe
<p>Für wen eignet sie sich? Unternehmen, Lokale Geschäfte, Organisationen, Gemeinnützige Organisationen, Personen des öffentlichen Lebens und Politiker*innen</p>		<p>Für wen eignet sie sich? Individuen</p>
<p>Vorteile:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Besser geeignet für Reputationsaufbau. - Bessere Struktur und Organisation der Inhalte. - Messaging: Die Seite enthält ein Postfach, das die einfache Kommunikation mit Menschen auf Facebook, Instagram und im Messenger ermöglicht. Private Profile, die die Seite als Administrator*innen oder Moderator*innen verwalten, sind geschützt. - Sie können Beiträge über die Werbeflattform von Facebook bewerben. 		<p>Vorteile:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Besser geeignet für den Austausch, Interaktion und Vernetzung mit der Community und für authentische Unterhaltungen. - Stärkere Kontrolle über die Vertraulichkeit und die Veröffentlichungen der Beiträge. - Möglichkeit der Festlegung eines Verhaltenskodexes oder bestimmter Regeln. - Sie können Nutzende, die gegen die Regeln verstoßen, aus der Gruppe entfernen und sperren.
<p>Nachteile:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Nutzenden können die Beiträge kommentieren, aber keine thematische Richtung vorgeben. - Bietet weniger Interaktionsmöglichkeiten mit den Follower*innen. 		<p>Nachteile:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Analyse-Tools funktionieren nicht wie bei den Seiten-Insights. - Im Vordergrund steht nicht das Unternehmen, die Organisation usw., sondern die zuvor betitelte Thematik der Gruppe.

Nutzungsbedingungen: kostenlos	Nutzungsbedingungen: kostenlos
Sichtbarkeit: nur öffentlich	Sichtbarkeit: drei Möglichkeiten: <ul style="list-style-type: none"> - privat - öffentlich - geheim
Welche Tools stehen zur Verfügung? Beiträge, Stories, Veranstaltungen, Termine, Jobs, Gruppen, Werbung, Marketplace	Welche Tools stehen zur Verfügung? Beiträge, Stories, Veranstaltungen

Abbildung 1: Unterschiede zwischen Facebook-Seiten und -Gruppen, Gegenüberstellung nach Vorteilen, Nachteilen, Nutzungsbedingungen, Sichtbarkeit und Tools, Darstellung © La Red 2022

Sowohl Gruppen¹ als auch Facebook-Seiten² haben spezifische Vor- und Nachteile. Der Zweck der Facebook-Seite ist es, mit einem Publikum in Verbindung zu treten. Es handelt sich um eine beidseitige Diskussion, denn die Nutzenden können

sich an den Beiträgen beteiligen. Die Seite übernimmt aber die Führung: Sie hat die Kontrolle darüber, was veröffentlicht wird. Follower*innen haben eine eher passive Rolle auf Facebook-Seiten.

¹ Vgl. [Facebook-Gruppen | Meta-Hilfereich für Unternehmen](#)

² Vgl. [Facebook-Seiten | Meta-Hilfereich für Unternehmen](#)

2 Geschlossen oder öffentlich?

Eine Gruppe kann öffentlich sein (jeder kann sie sehen und ihr beitreten), von Administrator*innen geprüft und so Beitritte verwaltet und genehmigt werden oder nur auf Einladung zugänglich sein. Dadurch sind sie für große Gemeinschaften, aber auch für kleine geeignet. Geheime Gruppen, die nur auf Einladung zugänglich sind, tauchen nicht einmal in den Suchergebnissen auf.

Öffentliche und private Gruppen unterscheiden sich vor allem in folgenden Punkten:

Öffentlich: Jeder auf und außerhalb von Facebook kann sehen, was von den Mitgliedern in der Gruppe gepostet und kommentiert wird.

Privat: Nur Mitglieder der Gruppe sehen, was in der Gruppe gepostet wird.



Wichtig: Öffentliche Gruppen können in private umgewandelt werden. Private Gruppe können jedoch nicht in öffentliche Gruppen umgewandelt werden).

Praktische Einstellungen:

- ✓ Die Leiste der entsprechenden Gruppe auswählen.
- ✓ Auf „Einstellungen“ klicken.
- ✓ Die Option „Privatsphäre“ auswählen.

- ✓ Die Option „Öffentlich“ oder „Privat“ auswählen.
- ✓ Nicht vergessen, die gewünschten Einstellungen zu speichern.

Ein weiterer Unterschied zwischen einer öffentlichen und privaten Gruppe besteht darin, dass eine Genehmigung der Mitgliedschaft in einer offenen Gruppe seitens der Administrator*innen nicht erforderlich ist. Jedoch wird eine solche bei Besucher*innen (d. h. Personen, die keine Mitglieder sind) benötigt, die Kommentare oder Beiträge veröffentlichen möchten.

Gruppen > Gruppe erstellen

Gruppe erstellen

 Irena Markova
Admin

Gruppenname
La Red e.V. за българската общност в Гей

Privatsphäre festlegen ▼

 **Öffentlich**
Jeder kann die Mitglieder der Gruppe und ihre Beiträge sehen.

 **Privat**
Nur Mitglieder können andere Gruppenmitglieder und deren Beiträge sehen.

[Weitere Infos zur Privatsphäre von Gruppen](#)

Abbildung 2: Festlegung der Privatsphäre in einer Facebook-Gruppe, ©La Red 2022



Abbildung 3: Umstellung von öffentlicher Gruppe zu privater Gruppe, © La Red 2022

3 Facebook-Tools

Die Verwaltung von Social-Media-Inhalten kann für die Administrator*innen eine zeitliche und organisatorische Herausforderung darstellen. Die Verwaltung der Kommunikation innerhalb der Gruppe kann außerdem mit der Zunahme der Gruppengröße aufwendiger werden, sodass sich die Erkennung von und der Umgang mit problematischen Kommentaren, toxischer Sprache und Hassrede als schwierig erweisen können. In diesem Zusammenhang können einige Funktionen von Facebook eine erste Unterstützung bieten.

3.1. Admin-Assist

Dieses Tool erleichtert es Administrator*innen und Moderator*innen, Beiträge und Teilnahmeanfragen nach bestimmten Kriterien zu verwalten. Verschiedene Bereiche und Funktionen werden dargestellt.



Tipp: Diese Funktion ist auch zur Kontrolle von Spam-Verkehr zu empfehlen.

Praktische Einstellungen:

- ✓ Auf „Admin-Tools“ im linken Bedienfeld klicken.
- ✓ Auf das Menü „Admin-Assist“ klicken.
- ✓ Drei Bereiche – „Anfrage verwalten“, „Beiträge verwalten“ und „Kommentare verwalten“ – stehen zur Verfügung.

In dem Bereich „**Anfrage verwalten**“ können zusätzliche Einstellungen für die automatische Zulassung von Teilnehmer*innen vorgenommen werden. In diesem Bereich kann man Kriterien festlegen, bei deren Erfüllung die Personen automatisch als Teilnehmer*innen der Gruppe beitreten dürfen. Ein Kriterium könnte die Beantwortung bestimmter Fragen sein. Wenn die vorgesehenen Fragen beantwortet werden, wird die Person automatisch vom System in die Gruppe aufgenommen (siehe **Abbildung 4**).

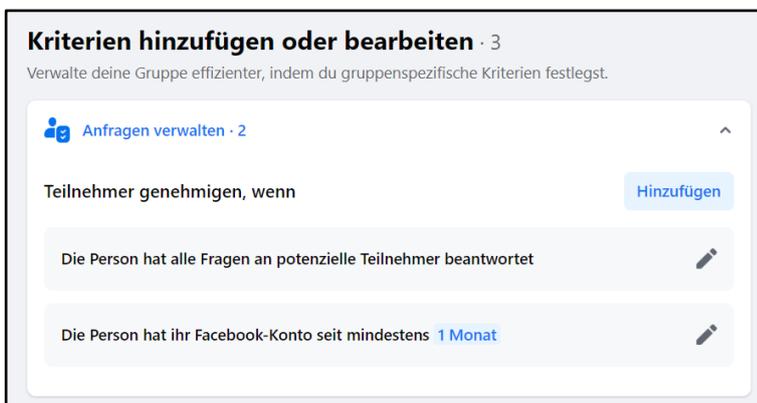


Abbildung 4: Einstellung von Kriterien für eine automatische Genehmigung von Teilnehmer*innen in dem Bereich „Anfrage verwalten“, wenn die Person alle Fragen beantwortet hat und wenn die Person ihr Facebook-Konto seit mindestens 1 Monat hat. © La Red 2022

Der Bereich „**Beiträge verwalten**“ bietet weitere Möglichkeiten an, Beiträge zu kontrollieren, die nicht vorab von Administrator*innen genehmigt werden müssen. Durch die Einstellung von bestimmten Kriterien können Beiträge automatisch entfernt oder stumm geschaltet werden - zum Beispiel sobald ein Beitrag oder Inhalt mehr als eine bestimmte Anzahl von Meldungen erhalten hat (siehe **Abbildung 5**).

In dem Bereich „**Kommentare verwalten**“ ist die Funktion der Reduzierung von Spam-Kommentaren von besonderer Bedeutung (siehe **Abbildung 6**).

Daher ist es ratsam, mehr Zeit in diesen Bereich zu investieren und individuelle Kriterien zu verwenden. So kann ein Kommentar beispielsweise als Spam abgelehnt werden, wenn er bestimmte Schlüsselwörter oder Links enthält (siehe **Abbildung 7**).

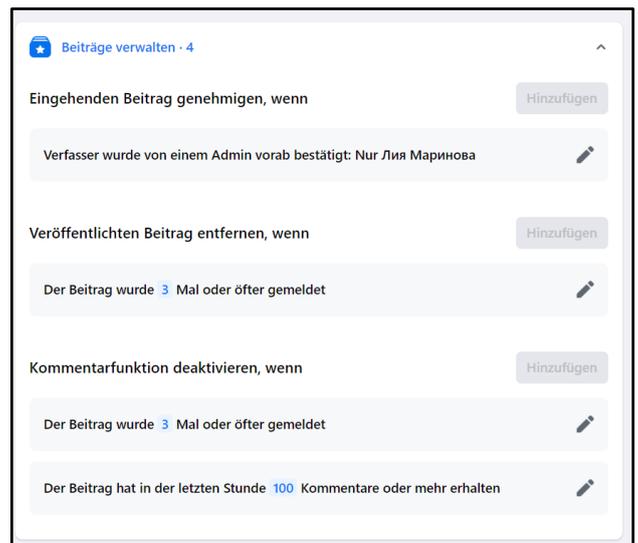


Abbildung 5: Einstellung von Kriterien für die automatische Genehmigung, für die Entfernung von Beiträgen und für die Deaktivierung von der Kommentarfunktion in dem Bereich „Beiträge verwalten“, © La Red 2022



Tipp: Diese Funktion kann auch zu einem späteren Zeitpunkt eingesetzt werden. Wichtig ist, die Dynamik der Gruppe zu verstehen, damit spezifische Kriterien auch zu einem späteren Zeitpunkt angewendet werden können.

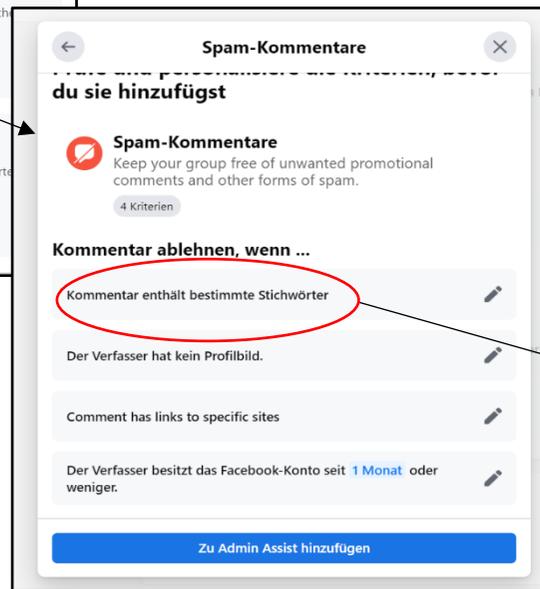
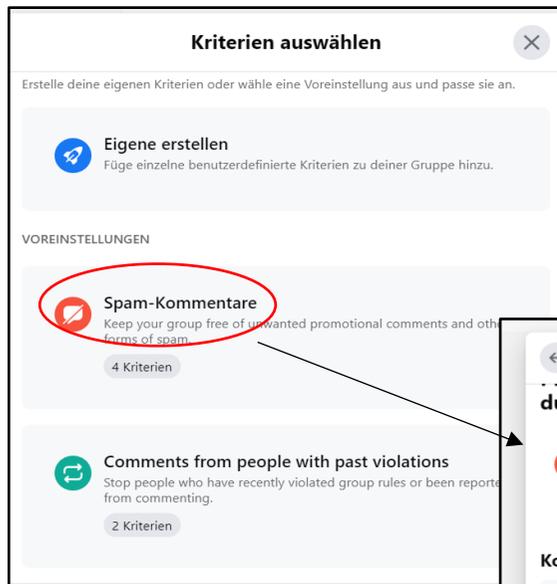


Abbildung 6: Einstellung von Kriterien für eine automatische Ablehnung von Spam-Kommentaren nach selbst angegebenen Stichwörtern in dem Bereich „Kommentare verwalten“, © La Red 2022

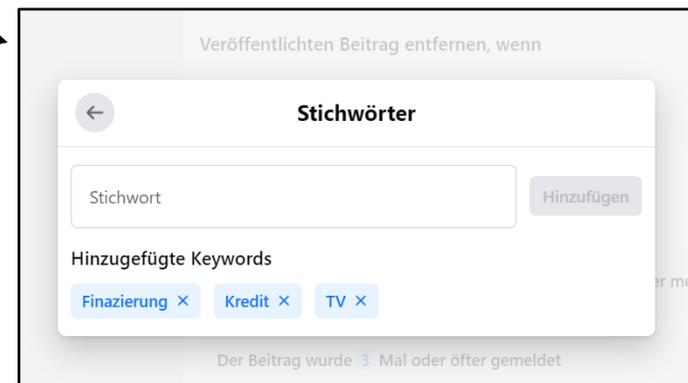


Abbildung 7: Einstellung von Kriterien für eine automatische Ablehnung von Spam-Kommentaren nach bestimmten Stichwörtern in dem Bereich „Kommentare verwalten“, © La Red 2022

3.2. Fragen an potenzielle Teilnehmer*innen

Wenn die Gruppe als "privat" eingerichtet ist, wird eine Vorabfilterung der Mitglieder durch restriktive Filterfragen möglich. Falls die Gruppe nur für in Deutschland lebende Zugewanderte angeboten wird, kann eine Filterfrage wie zum Beispiel „Leben Sie in Deutschland?“ gestellt werden, sodass die Mitgliedschaft in der Gruppe nur dann genehmigt wird, wenn die Antwort auf die Frage „Ja“ lautet.

Diese Funktion steht auch bei den öffentlichen Gruppen zur Verfügung. Der Unterschied besteht darin, dass die Nutzerenden auch bei fehlender Beantwortung der Fragen der Gruppe beitreten dürfen.

Praktische Einstellungen:

- ✓ Auf „Admin-Tools“ im linken Bedienefeld klicken.
- ✓ Auf Fragen an potenzielle Teilnehmer*innen klicken.
- ✓ Es erscheint ein neues Menü, in dem die Funktionen „Erstellen“ oder „Bearbeiten“ gewählt werden können.
- ✓ Drei Optionen stehen zur Verfügung: bis zu drei Fragen können gestellt werden.
- ✓ Einstellung speichern.

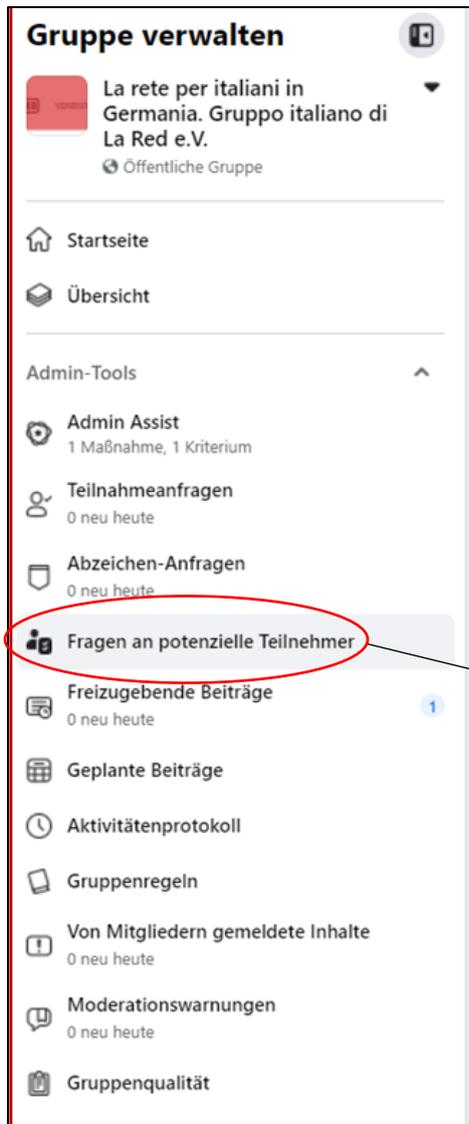
Mit der ersten Multiple-Choice-Frage (mit Ja- oder Nein-Antwortmöglichkeiten) können Sie die potenziellen Teilnehmer*innen beispielsweise fragen, ob sie mit einer bestimmten Regel einverstanden sind.

Beispiel: *„Unsere Gruppe möchte einen sicheren und geschützten Raum für Dialog und Austausch bieten! Hassreden, Diskriminierung, Rassismus und alle anderen Formen und Ausdrücke von Intoleranz sind in der Gruppe nicht erlaubt! Akzeptieren Sie die Bedingungen und Regeln der Gruppe?“*

Potenzielle Gruppenmitglieder, die mit dieser Regel nicht einverstanden sind, dürfen der Gruppe nicht beitreten.

Ein anderes Beispiel könnte die Frage *„Sind sie mit Ihrem vollständigen und echten Namen auf Facebook unterwegs?“* sein, um mögliche Mitgliedschaften von Trollen in Ihrer Gruppe einzuschränken, die sich oft mit falschen oder unechten Namen und Profilbildern vorwagen.

Mit einer weiteren Frage können potenzielle Mitglieder gefragt werden, warum sie der Gruppe beitreten möchten. Wenn die eingegebenen Gründe mit den Zielen der Gruppe nicht übereinstimmen, können diese Mitglieder aussortiert werden (siehe **Abbildung 8**).



Frage 1
Questo gruppo vuole essere un luogo dove sia garantito uno spazio sicuro e protetto per lo scambio e la discussione! Forme di odio, discriminazione e razzismo così come espressioni di intolleranza non sono pertanto permesse. Se d'accordo con questo?

si
 no

Bearbeiten Löschen

Frage 2
Esponi almeno una motivazione per la quale vorresti far parte di questo gruppo

Antwort eingeben ...

Bearbeiten Löschen

Frage 3
Sei su Facebook con il tuo nome completo e reale? Altrimenti nessuna registrazione!

si
 no

Bearbeiten Löschen

Gruppenregeln
Füge deine Gemeinschaftsregeln hinzu und bitte noch nicht bestätigte Teilnehmer, diesen zuzustimmen.

Abbildung 8: Funktion "Fragen an potenzielle Teilnehmer": 1. Diese Gruppe soll einen sicheren und geschützten Raum für Austausch und Diskussion gewährleisten können. Hass, diskriminierende Sprache, Rassismus sind nicht erlaubt und toleriert. Bist du mit dieser Regel einverstanden? 2. Nenne bitte mindestens einen Grund, warum du dieser Gruppe beitreten möchtest. 3. Bist du mit deinem echten Namen im Netz? Wenn dies nicht der Fall ist, wird deine Mitgliedschaft nicht bestätigt. Beispiel von Fragen aus der italienischsprachigen Facebook-Gruppe "La rete per italiani in Germania. Gruppo italiano di La Red e.V.", © La Red 2022

3.3. Moderationswarnungen

Zur Schaffung eines sicheren digitalen Raumes gibt es eine weitere Funktion, die die Arbeit als Facebook-Gruppenadministrator*in erleichtern kann.

Diese Funktion benachrichtigt oder warnt die Verwaltung der Gruppe, wenn eine Reaktion von ihrer Seite erforderlich ist.

Es gibt zwei Arten von Moderationswarnungen (siehe **Abbildung 9**):

Keywords-Warnungen: Diese Benachrichtigungen informieren, wenn Mitglieder bestimmte Begriffe oder Ausdrücke in der Gruppe verwenden.

Interaktions-Warnungen: Diese Benachrichtigungen informieren die Gruppenverwaltung, sobald Beiträge oder Kommentare in der Gruppe eine bestimmte Anzahl von Reaktionen erhalten haben.

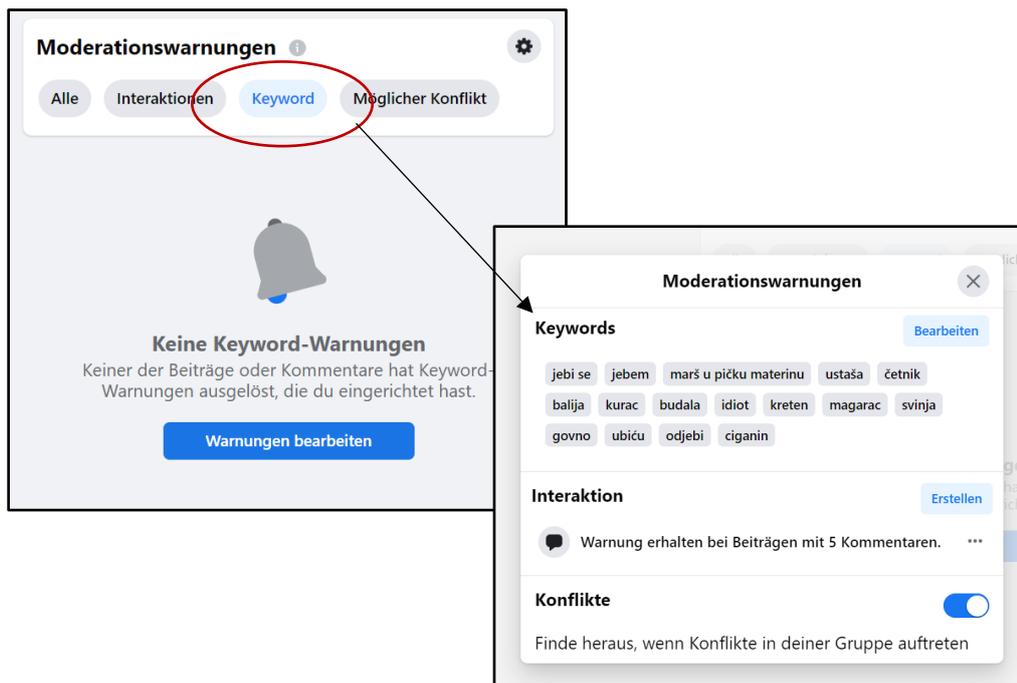


Abbildung 9: Funktion „Moderationswarnungen“: Um einige Stichwörter hinzuzufügen, auf „Keyword“ klicken und dann auf „Keywords bearbeiten“, © La Red 2022

4 Aufbau von Gruppenregeln (Netiquette)

Für die Gestaltung von sicheren Räumen ist die Definition der Netiquette ein besonders wichtiger Aspekt. Eine Netiquette enthält die grundlegenden Prinzipien der Kommunikation in der Gruppe. So können die Struktur und die Grenzen festgelegt werden, innerhalb derer die Kommunikation stattfinden soll.

Die Netiquette der Gruppe soll klarstellen, über was und wie in der Gruppe diskutiert werden kann.

Um eine klare und strukturierte Netiquette zu erstellen, können diese Punkte dabei helfen:

- ✓ Einfache und klar formulierte Regeln können Ihnen beim schnellen Umgang mit kontroversen Themen oder rassistischen Handlungen in der Gruppe helfen.
- ✓ Positionieren Sie sich als Administrator*in eindeutig gegen Hassrede und rassistisches und diskriminierendes Verhalten in der Netiquette.
In diesem Zusammenhang kann ein direkter Bezug auf das NetzDG³ in der Regelliste hinzugefügt werden.
- ✓ Legen Sie klar und deutlich fest, welche Maßnahmen folgen, wenn

es gegen die Etikette der Gruppe verstoßen wird.

Die Netiquette kann im Laufe der Zeit auch angepasst werden. Ankündigungen und Fixierungen im Featured-Bereich⁴ können ebenfalls dazu verwendet werden, um auf die Regeln aufmerksam zu machen. Allgemein und insbesondere bei eskalierten Austausch bleiben die Wiederholung und die Betonung der Regeln eine wichtige Maßnahme.



Tipp: Falls ein Kommentar entfernt oder ein Mitglied blockiert wird, ist eine gute Strategie, diesbezüglich eine kurze Erklärung abzugeben. Darauf folgend kann man auch auf die Netiquette verweisen. Eine solche Erklärung kann dabei helfen, Eskalationen oder Beschwerden zu vermeiden. Die Mitglieder bekommen eine Begründung der umgesetzten Maßnahme, um damit die Transparenz zwischen Mitgliedern und Administrator*innen zu fördern.

³ Netzwerkdurchsetzungsgesetz (NetzDG) ist ein Gesetz gegen strafbare Inhalte im Internet. NetzDG - Gesetz zur Verbesserung der Rechtsdurchsetzung in sozialen Netzwerken ([gesetze-im-internet.de](https://www.gesetze-im-internet.de))

⁴ In dem Featured-Bereich werden fixierte Elemente wie Beiträge, Gruppenregeln, Gruppenthemen etc. oben in der Gruppe angezeigt. [Wie kann ich Elemente fixieren, damit sie oben in der Facebook-Gruppe angezeigt werden, die ich als Admin verwalte? | Facebook-Hilfebereich](#)

5 Moderation und Rollen in der Gruppe

Die Moderator*innen und Administrator*innen tragen eine Verantwortung, ihre digitalen Räume vor rassistischer und diskriminierender Sprache zu schützen und aktiv zu einem guten Kommunikationsklima unter den Mitgliedern beizutragen.

Auch aus diesem Grund kann die Moderation der Gruppe zusätzliche Aufmerksamkeit und Aufwand erfordern.

Einige Empfehlungen und Hinweise zu einer qualitativen und erfolgreichen Moderation werden im Folgenden kurz beschrieben:

- ✓ Erstellung eines Pools von Administrator*innen. Eine Gruppe kann zwar grundsätzlich von einer Person moderiert werden. Jedoch ist die Verfügbarkeit von mehreren Personen bei der Moderation der Gruppe ein Vorteil. So kann die Bearbeitung der eingegangenen Beiträge ausgewogener verteilt werden.

- ✓ Wie man kritische Kommentare oder Beiträge verwaltet, sollte im Team diskutiert werden. Richtlinien diesbezüglich können intern entwickelt werden.
- ✓ Austausch und Vernetzung innerhalb der Moderationsgruppe wie auch mit Moderator*innen anderer Gruppen kann dabei helfen, neue Erfahrungen und Impulse im Umgang mit Hassreden zu gewinnen.



Wichtig: Kümmern Sie sich um Ihr Persönliches Wohlbefinden! Die Auseinandersetzung mit den Themen Hassrede, Rassismus und Diskriminierung kann zur Überforderung führen.

Fazit

Die Hinweise dieser Praxishilfe bieten eine Orientierungshilfe bei der Erstellung digitaler Räume unter besonderer Berücksichtigung der Verhinderung von rassistischer Hassrede. Es wird empfohlen, auf die umzusetzenden Gruppenregeln, die interne Organisation der Moderationsgruppe und die Vorausplanung für den Umgang mit rassistischen Kommentaren zu achten.

Sobald die ersten Grundeinstellungen vorgenommen worden sind, sollte man in der Gruppe inhaltlich aktiv werden, denn Inhalte spielen eine wichtige Rolle bei der Entwicklung von Gruppen. Im Allgemeinen ist es ratsam, Inhalte zu gestalten, die sinnvoll, informativ und authentisch sind.

Attraktive Inhalte können dazu beitragen, die Reichweite der Gruppe zu steigern.

Darüber hinaus helfen attraktive und regelmäßige Inhalte dabei, ein internes Vertrauen zwischen Mitgliedern und Administrator*innen aufzubauen. Ein elaboriertes bzw. differenziertes inhaltliches Niveau zeigt den Mitgliedern eine gewisse Präsenz und Aufmerksamkeit seitens der Administrator*innen.

Insbesondere sollte man auf Beiträge oder Links achten, die Fake News enthalten und dadurch die Kommunikation negativ beeinflussen können. Außerdem empfiehlt es sich, den Kontakt an den eigentlichen Interessen und Verhaltensweisen der Community auszurichten. Dies lässt sich zum Beispiel mit Hilfe der Funktion "Umfragen" ergründen.

Literaturverzeichnis

Gesetz zur Verbesserung der Rechtsdurchsetzung in sozialen Netzwerken (Netzwerkdurchsetzungsgesetz - NetzDG): [NetzDG - Gesetz zur Verbesserung der Rechtsdurchsetzung in sozialen Netzwerken](#) (30.07.2022)

Facebook-Gruppen | Meta-Hilfebereich für Unternehmen: [Facebook-Gruppen | Meta-Hilfebereich für Unternehmen](#) (18.07.2022)

Einen Beitrag oder Gruppenregeln im „Featured“-Bereich deiner Facebook-Gruppe fixieren: [Einen Beitrag oder Gruppenregeln im „Featured“-Bereich deiner Facebook-Gruppe fixieren | Facebook-Hilfebereich](#) (15.07.2022)

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Unterschiede zwischen Facebook-Seiten und -Gruppen, Gegenüberstellung nach Vorteilen, Nachteilen, Nutzungsbedingungen, Sichtbarkeit und Tools, Darstellung	9
Abbildung 2: Festlegung der Privatsphäre in einer Facebook-Gruppe	10
Abbildung 3: Umstellung von öffentlicher Gruppe zu privater Gruppe	11
Abbildung 4: Einstellung von Kriterien für eine automatische Genehmigung von Teilnehmer*innen in dem Bereich „Anfrage verwalten“, wenn die Person alle Fragen beantwortet hat und wenn die Person ihr Facebook-Konto seit mindestens 1 Monat hat	12
Abbildung 5: Einstellung von Kriterien für die automatische Genehmigung, für die Entfernung von Beiträgen und für die Deaktivierung von der Kommentarfunktion in dem Bereich „Beiträge verwalten“	13
Abbildung 6: Einstellung von Kriterien für eine automatische Ablehnung von Spam-Kommentaren nach selbst angegebenen Stichwörtern in dem Bereich „Kommentare verwalten“	14
Abbildung 7: Einstellung von Kriterien für eine automatische Ablehnung von Spam- Kommentaren nach bestimmten Stichwörtern in dem Bereich „Kommentare verwalten“	14
Abbildung 8: Funktion "Fragen an potenzielle Teilnehmer"	16
Abbildung 9: Funktion „Moderationswarnungen“	17

Impressum

La Red – Vernetzung und Integration e.V.

August 2022

Text und Redaktion:

Elena Bresolin

Irena Markova-Bedri

My Democracy - Soziale Medien von Migrantenorganisationen für das Empowerment im Umgang mit Rechtsextremismus und Rassismus ist ein Projekt von:

La Red – Vernetzung und Integration e.V.

Alt-Reinickendorf 25

13407 Berlin

Tel.: +49 30 – 45 79 89 500

E-Mail: la-red@la-red.eu

My Democracy wird von der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration zugleich der Beauftragten der Bundesregierung für Antirassismus gefördert.



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Migration, Flüchtlinge und Integration
Die Beauftragte der Bundesregierung für Antirassismus

